

Otmars Brunnen

Fonds zur Lancierung neuer Diakonienprojekte



Ein zweiter Otmarsbrunnen

Zum Otmarsjahr 1959 errichtete die Katholische Administration im Klosterhof den Otmarsbrunnen als bleibende Erinnerung an dieses Jubiläum. Bischöfliches Ordinariat und Katholische Administration setzten auch 2009 ein Zeichen. Sie legten im übertragenen Sinn einen zweiten «Otmars Brunnen» an, der nachhaltig «sprudelt» und Menschen in Not zu Gute kommt.



Im Rahmen des Bistumsprojektes «ganz schön heilig» wurde dieser Fonds zur Lancierung neuer und zur Weiterentwicklung bestehender Diakonienprojekte eingerichtet. Weil dem Bistum St.Gallen und dem Kath. Konfessionsteil die Diakonie und deren Entwicklung am Herzen liegt, erweitern sie das Bestehen des Fonds bis längstens Ende 2017.

Neue Diakonienprojekte und die Weiterentwicklung bestehender

Beiträge aus dem Fonds «Otmars Brunnen» ermöglichen den Start oder die kreative Erweiterung von diakonischen Projekten. Beispiele: Mittagstisch für Einsame, Wegbegleitgruppe, Hospizgruppe, Treffpunkt für Armutsbetroffene, Selbsthilfegruppen etc.



Die Beiträge sind als Hilfe für den Start neuer oder für eine wesentliche Weiterentwicklung bestehender Diakonienprojekte gedacht. Sie sollen nicht Lohnkosten von Stellen finanzieren und auch nicht bereits laufende Projekte zusätzlich unterstützen.

Die Organisation

Noch bis Ende 2017, bzw. bis das Kapital aufgebraucht ist, werden Gelder gesprochen. Der Fonds «Otmars Brunnen» wird von einer Kommission des Ordinariatsrates und des Administrationsrates entsprechend dem Reglement verwaltet. Sie trifft die Entscheidung über die Beiträge. Die Caritas St.Gallen-Appenzell steht beratend zur Seite.

Die Kriterien

- Beiträge beantragen können Initiatoren und Projektträger von Diakonienprojekten im Bistum St.Gallen und der Apostolischen Administration beider Appenzell.
- Bei ökumenischen Projekten muss mindestens ein Partner eine katholische Institution oder ein katholischer Verein sein.
- Beiträge gesprochen werden für die Vorbereitung, den Start oder die kreative Erweiterung diakonischer Projekte.
- Auch die Durchführung einzelner Anlässe kann unterstützt werden.



Sie haben zwei Möglichkeiten ...

1. Einen Antrag auf einen Beitrag aus dem Fonds «Otmars Brunnen» stellen

Für diakonische Projekte werden aus dem Fonds einmalige Beiträge bis maximal CHF 5'000.– gesprochen. Anträge können Sie anfordern unter:

Bischöfliche Kanzlei, Kennwort «Otmars Brunnen», Klosterhof 6b, 9001 St.Gallen; Mail: kaeser@bistum-stgallen.ch oder vom Internet heruntergeladen unter

www.bistum-stgallen.ch/de/337/Otmars_Brunnen.htm

2. Sie können auf den Fonds einzahlen

Pfarreien, Kirchgemeinden, Vereine und Privatpersonen können mit ihrem Beitrag den Fonds ausbauen und so «Otmars Brunnen» weiter sprudeln lassen. Kollekten und Spenden können Sie überweisen:

Verwaltung Kath. Konfessionsteil
Kennwort «Otmars Brunnen»
9000 St.Gallen
St.Galler Kantonalbank
PC 90-219-8
IBAN CH 29 0078 1011 6296 00118



Otmars Brunnen

Fonds zur Lancierung neuer Diakonienprojekte



Eine Bilanz zum Schluss

Seit dem Jahr 2010 besteht der Otmars Brunnen, als Fonds zur Lancierung neuer Diakonienprojekte. Diese Errichtung fand im Rahmen des Projektes „ganz-schön-heilig“ im Otmarsjahr 2009 statt. Bis zum Sommer 2016 wurden 39 Projekte finanziert, und die meisten durch die Caritas auch fachlich, unterstützt.

Im Frühjahr 2016 hat eine Umfrage bei den bis 2015 bewilligten Projekten ergeben, dass der Otmars Brunnen dem Zweck, neue Diakonienprojekte zu lancieren und bestehende weiterzuentwickeln, in einer sinnvollen Art und Weise gedient hat. Die Hälfte der Projekte wären zwar auch ohne den Beitrag des Otmars Brunnen realisiert worden. Die Beiträge waren aber oft eine massgebende Unterstützung, um auch andere Mitfinanzierende zu motivieren. Das heisst, es konnten dank der Beiträge weitere Gelder generiert werden.

Dreiviertel der Projekte konnten wiederholt und auf einer anderen Basis weiterfinanziert werden. Einige waren auch einmalige Projekte, ein Projekt musste wegen Mangel an Finanzen eingestellt werden. Drei mussten wegen Teilnehmermangel abgesagt werden.

Weil das Fondskapital Ende 2017 aufgebraucht sein wird, wird der Otmars Brunnen in dieser Form aufgehoben.

Weitere Unterstützung

Für die künftige Unterstützung von Diakonienprojekten, die einen regionalen oder überregionalen Charakter aufweisen, kann ein Gesuch um einmalige Beitragsleistung bei der Katholischen Administration gestellt werden. Kommunale Projekte sind Sache der entsprechenden Kirchgemeinde. www.sg.kath.ch → Downloads → Formulare/Verzeichnisse → Gesuchsformular einmalige Beitragsleistung im kulturellen oder diakonischen Bereich ([Link](#))